

Inhalt

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	15
Teil 1 Anthropologie der Liebesentwicklung	17
1. Die Bedeutung eines Ehe- und Familienkatechumenates	17
2. Fallbeispiele und Fallsituationen	19
Situation 1: Das Seelenleben des ungeborenen Kindes	19
Situation 2: Die Geburt aus dem Mutterschoß	21
Fall 1: Das Baby Peter im 1. Lebensjahr	22
Fall 2: Das Kleinkind Donna	23
Fall 3: Die Bedeutung der „Leitbildspiegelung“ für das Wachstum der personalen Liebe	26
Fall 4: Wenn an der Schuld vorbei kein Weg mehr ins Leben (zur Liebe) führt	27
Situation 3: Das sogenannte „stets glückliche Paar“	28
Situation 4: Die Fassadenfamilie	29
Situation 5: Die Ehescheidung in Österreich (Überblick)	30
Fall 5: Das „Goldene Hochzeitspaar“ (Herr und Frau S.: 1933–1983)	32
Situation 6: Natürliche Empfängnisregelung und Ehescheidung	34
3. Anthropologische Analyse der Liebesentwicklung	35
Teil 2 Anthropologie der Liebesentwicklung als Grundlage für das Wachstum des personalen und sakramentalen Glaubens	37
1. Die Geburt des sakramentalen Glaubens	37
2. Gegenüberstellung: anthropologische und sakramentale Geburten	42
3. Von der Geburt des sakramentalen Glaubens zur Geburt der sakramentalen Liebe	44
4. Die „vielfache“ Geburt zur Liebe (Zusammenfassung)	45
Teil 3 Impulse für die vielfache Geburt zur personalen und sakramentalen Liebe	47
I. Geburten zur Menschwerdung	47
1. Die psychische Geburt	47
1.1 Körperlich-seelische Entwicklung	47
1.2 Die psychische Geburt als Sterbe- und Werdeprozeß	48
a) Freiheit der Entscheidung	48
b) Lebensverneinende (negative) Wachstumskräfte	49
c) Entscheidung für die lebensbejahenden Wachstumskräfte	50
1.3 Anthropologie der psychischen Geburt (Zusammenfassung) ...	52

1.4	Weitere wichtige Geburten (bis zur Geburt zum Erwachsenen)	53
1.4.1	Das Kleinkind	53
1.4.2	Die Entwicklung des Denkens	54
1.4.3	Die Bedeutung des Trotzalters	54
1.4.4	Die seelischen Veränderungen im ersten Gestaltwandel	55
2.	Die Geburt aus dem Wasser der Taufe	55
2.1	Die geistig-religiöse Entwicklung	55
2.2	Die Geburt aus dem Wasser der Taufe als Sterbe- und Werdeprozeß	56
	a) Freiheit der Entscheidung	57
	aa) Entscheidende Aufgaben der Eltern	57
	ab) Das Patenamnt	58
	ac) Die freie Verantwortung der Eltern	58
	b) Die Macht und der Urheber des Bösen (= glaubensverneinende Kräfte)	59
	ba) das 2. Vatikanum (Aussagen)	59
	bb) Der persönliche Urheber des Bösen	59
	bc) Erbsünde und Erbschuld	61
	c) Die Macht und der Urheber des Guten (die glaubensbegründende und glaubensgebärende Kraft des Taufsakramentes)	61
	ca) Die innere Bedeutung der Taufe	61
	cb) Taufe und Tilgung der Erbschuld	62
	cc) Die Spendung der Taufe	62
2.3	Theologie der Geburt aus dem Wasser der Taufe	62
2.3.1	Die Geburt aus dem Wasser als Sterbe- und Werdevorgang	62
2.3.2	Dialektik der Geburt	63
2.3.3	Graduales Wachstum des Glaubens (bis ca. 8. Lebensjahr)	63
2.3.3.1	Ängste und deren Überwindung durch den Glauben	63
2.3.3.2	Urvertrauen und Gottesbild	64
2.3.3.3	Wie von Jesus sprechen	65
2.3.3.4	Das Bild von Maria	66
2.3.3.5	Das religiöse Symbol	66
2.3.3.6	Das Kirchenjahr	67
2.3.3.7	Das Dilemma des graduellen Wachstums bei weitgehend entchristlichten (= säkularisierten) Familien	68
2.4	Weitere sakramentale Geburten: Die Geburt der Erstbeichte und der Erstkommunion	70
2.4.1	Die Geburt der Erstbeichte	70
	a) Freiheit der Entscheidung	70
	b) Die glaubensverneinenden Mächte des Bösen	71
	c) Die personale und sakramentale Entscheidung für die glaubensbejahenden Kräfte durch die Erstbeichte (Sakrament der Buße)	71
2.4.2	Die Geburt der Erstkommunion	71
	a) Freiheit der Entscheidung	71

b) Glaubensverneinende Mächte des Bösen	72
c) Die personale und sakramentale Entscheidung für die glaubensbejahenden Kräfte durch die Erstkommunion	72
2.5 Exkurs: Die Abtreibung	73
2.5.1 Der Beginn des menschlichen Lebens	73
2.5.2 Das Verbrechen der Abtreibung	74
3. Die Geburt zum Jugendlichen	75
3.1 Die körperlich-seelische Entwicklung	75
3.2 Die Geburt zum Jugendlichen als Sterbe- und Werdeprozeß ..	77
a) Freiheit der Entscheidung	77
b) Lebensverneinende Kräfte	78
c) Lebensbejahende Kräfte	79
3.3 Anthropologie der Geburt zum Jugendlichen (Zusammenfassung)	81
4. Die Geburt aus dem Heiligen Geist	82
4.1 Geistig-religiöse Entwicklung	82
4.2 Die Geburt aus dem Heiligen Geist als Sterbe- und Werdeprozeß	83
a) Freiheit der Entscheidung	83
aa) Erstverantwortung des jungen Menschen	83
ab) Patenamnt	84
ac) Freiheit der Entscheidung in der Menschheitsgeschichte nach dem 2. Vatikanischen Konzil	84
b) Glaubensverneinende Kräfte	85
ba) Die Realität des Bösen (vgl. dazu auch den Punkt 2.2b) ...	86
bb) Die Realität der Sünde	87
c) Die glaubensgebärende Kraft der Geburt aus dem Heiligen Geist (Firmung)	87
ca) Personale Gewissensentscheidung	87
cb) Vorbereitung auf die Firmung	88
cc) Die Spendung der Firmung	90
cd) Die Gaben des Heiligen Geistes	90
4.3 Theologie der Geburt	91
4.3.1 Die Geburt aus dem Heiligen Geist als Sterbe- und Werdeprozeß (Zusammenfassung)	91
4.3.2 Die Dialektik der Geburt	92
4.3.3 Graduales Wachstum im Geiste	92
4.3.3.1 Die vier Kardinaltugenden (Haupttugenden)	92
4.3.3.2 Die drei göttlichen Tugenden: Glaube, Hoffnung und Liebe .	95
4.3.3.3 Das derzeitige Dilemma des gradualen Wachstums im Geiste	97
4.3.3.4 Der Weg der nachkonziliaren Gemeindeerneuerung	99
a) Gott schenkt Erneuerung	100
b) Katechumenate für bereits Getaufte	100
ba) Der Neokatechumenat	100
bb) Der Firmkatechumenat	101
bc) Der Jugendkatechumenat	101

bd) Ehe- und Familienkatechumenat	102
be) Wege und Möglichkeiten zur Verwirklichung der angeführten Katechumenate für bereits Getaufte	102
c) Umkehrliturgie	102
ca) Das Taufbekenntnis mit erneuter Abkehr vom Bösen	103
cb) Die Handauflegung	103
cc) Aspekte der Umkehrliturgie (Taufbekenntnis und Handauflegung) für bereits Getaufte	104
d) Die missionarische Gemeinde	104
e) Die Bedeutung der nachkonziliaren Gemeindeerneuerung (abschließende Gedanken und Überblick)	105
4.4 Weitere sakramentale Geburten aus dem Heiligen Geist	105
4.4.1 Die sakramentale Geburt der Buße	105
a) Freiheit der Entscheidung	106
b) Die glaubensverneinenden Mächte des Bösen	106
c) Die glaubensgebärende Kraft der Buße	106
4.4.2 Die sakramentale Geburt der Krankensalbung	109
a) Freiheit der Entscheidung	109
b) Glaubensverneinende Kräfte	110
c) Glaubensgebärende Kräfte der Krankensalbung	110
4.5 Die bleibende Bedeutung der Menschwerdung Jesu	112
II. Geburten zur Partnerschaft in Ehe und Familie	116
5. Die Geburt der personalen Partnerschaft	116
5.1 Das Werden der personalen Partnerschaft	116
5.2 Die Geburt der personalen Partnerschaft als Sterbe- und Werdeprozeß	117
a) Freiheit der Entscheidung	117
b) Lebens- und partnerschaftsverneinende Wachstumskräfte ...	118
ba) Allgemein	118
bb) Vorehelicher Geschlechtsverkehr	119
bc) Künstliche Empfängnisverhütung	121
c) Lebens- und partnerschaftsbejahende Wachstumskräfte	124
5.3 Anthropologie der personalen Partnerschaft	125
6. Die Geburt des ehelichen Bundes	128
6.1 Das geistig-religiöse Werden des ehelichen Bundes	128
6.2 Die Geburt des ehelichen Bundes als Sterbe- und Werdeprozeß	129
a) Freiheit der Entscheidung	129
b) Glaubensverneinende Kräfte	129
c) Die glaubensgebärende Kraft des ehelichen Bundes (Ehesakrament)	130
6.3 Theologie der Geburt des ehelichen Bundes	135
6.3.1 Die Geburt des ehelichen Bundes als Sterbe- und Werdeprozeß	135
6.3.2 Dialektik der Geburt des ehelichen Bundes	135
6.3.3 Graduales Wachstum des ehelichen Bundes	136
7. Die Geburt der Familie	138

7.1	Das Entstehen und Werden der Familie	138
7.2	Die Geburt der Familie als Sterbe- und Werdeprozeß	140
	a) Freiheit der Entscheidung	140
	b) Lebensverneinende Kräfte	143
	c) Lebensbejahende (familienfreundliche) Wachstumskräfte ...	145
	ca) NER (= Natürliche Empfängnisregelung)	145
	cb) Verantwortete Elternschaft	146
	cc) Die Geburt des Kindes	147
	cd) Freude über die Geburt	148
7.3	Theologische Anthropologie der Familie	148
7.3.1	Die Geburt der Familie als Sterbe- und Werdeprozeß (Zusammenfassung)	148
7.3.2	Dialektik der Geburt der Familie	149
7.3.3	Graduales Wachstum der Familie	149
7.3.3.1	Bewältigung von Ehe- und Familienkrisen	149
7.3.3.2	Familienberatung	150
7.3.3.3	Familienfreundliche Politik	150
	a) Durch den Staat	150
	b) Durch die Menschheitsfamilie (UNO)	151
8.	Die Geburt der Hauskirche	152
8.1	Das Entstehen und Werden der Hauskirche	152
	a) Begriff der Hauskirche	152
8.2	Die Geburt der Hauskirche als Sterbe- und Werdeprozeß	153
	a) Freiheit der Entscheidung	153
	b) Glaubensverneinende Kräfte	154
	ba) Das Böse als Mißbrauch der vielfachen Freiheit	154
	bb) Fortschreitende Säkularisierung	155
	bc) Fehl- und Kümmerformen des personalen Glaubens	155
	c) Glaubensgebärende Kräfte	156
	ca) Allgemeines Priestertum	156
	cb) Apostolat der Laien	156
	cc) Apostolat des hierarchischen Priestertums	157
	1) Das Priestertum Jesu Christi	157
	2) Weihesakrament und Priestertum	158
	3) Der Empfang der Priesterweihe (des Priestertums) als Sterbe- und Werdeprozeß für den einzelnen	159
	a) Freiheit der Entscheidung	159
	b) Glaubensverneinende Wachstumskräfte	159
	c) Glaubensgebärende Wachstumskräfte	159
	d) Graduales Wachstum nach der Weihe	160
	cd) Apostolat der christlichen Erziehung	162
	1) Pflichten der Eltern	162
	2) Pflichten der Kinder	162
	3) Ermutigung und Anstöße zu einem christlichen Miteinander	162
	4) Religiöse Erziehung bei Glaubensunsicherheit der Eltern	163

8.3	Theologie der Hauskirche	163
8.3.1	Die Hauskirche als Sterbe- und Werdeprozeß (Punkt 8.2)	163
8.3.2	Dialektik der christlichen Erziehung	163
8.3.3	Graduales Wachstum für die Hauskirche	164
8.3.3.1	Pfarrliches Familienapostolat	164
8.3.3.2	Überpfarrliches Familienapostolat	164
	a) Ehegruppen – Equipes Notre Dame (= END)	165
	b) Marriage Encounter	165
8.3.3.3	Maria, Mutter der Hauskirche	165
8.4	Die bleibende Bedeutung des Todes und der Auferstehung Christi	167
8.4.1	Das Geheimnis des Todes	167
8.4.2	Tod und Auferstehung Christi	167
	a) Freiheit der Entscheidung	168
	b) Glaubensverneinende Kräfte	168
	c) Glaubensgebärende Kräfte angesichts des Todes	169
	Nachwort	170

Teil 4

9.	Praktische Beispiele	171
9.1	Themenvorschläge für ein zweistufiges Ehe- und Familienkatechumenat	171
9.1.1	Für die Advents- und Weihnachtszeit	171
9.1.2	Für die Fasten- und Osterzeit	171
9.1.3	Vorschläge für eine Pfarrblattverkündigung	172
9.2	Gebet um Vergebung (Heribert Mühlen)	175
9.3	Bitte um Befreiung von dem Bösen und Hinwendung an Jesus	176
9.4	Beispiele aus Grimm's Märchen	177
9.4.1	Frau Holle	177
9.4.2	Marienkind	179
9.5	Anliegen und Ansatz einer sakramentalen Partotherapie	183
9.5.1	Begriff der sakramentalen Partotherapie	183
9.5.2	Innere und äußere Heilung	183
9.5.3	Vorteile einer Partotherapie	184
9.5.4	Ansätze für eine sakramentale Partotherapie	185
	a) Bewußtmachen und Erneuern der personalen Entscheidung zur sakramentalen Eingliederung in die Kirche (bes. Taufe, Firmung, Eucharistie)	185
	b) Die (von den Eltern und Paten) mißbrauchte und (vom einzelnen Getauften) nie erneuerte Entscheidung	185
	c) Erneuerung und Vertiefung der personalen Entscheidung für die Geburt durch die Sakramente	185
	Abschließende Bemerkungen	186

LITERATUR	187
-----------------	-----